

en ligne en ligne

BIFAO 87 (1987), p. 85-198

Adel Farid

Zwei demotischen Stelen [I. - Eine demotische Stele des Strategen [Trwphn] aus Dendera. II. - Die hieroglyphisch-demotische Grabstele Kopenhagen AEIN 635] [avec 3 planches].

Conditions d'utilisation

L'utilisation du contenu de ce site est limitée à un usage personnel et non commercial. Toute autre utilisation du site et de son contenu est soumise à une autorisation préalable de l'éditeur (contact AT ifao.egnet.net). Le copyright est conservé par l'éditeur (Ifao).

Conditions of Use

You may use content in this website only for your personal, noncommercial use. Any further use of this website and its content is forbidden, unless you have obtained prior permission from the publisher (contact AT ifao.egnet.net). The copyright is retained by the publisher (Ifao).

Dernières publications

9782724710922 Athribis X Sandra Lippert 9782724710939 Bagawat Gérard Roquet, Victor Ghica 9782724710960 Le décret de Saïs Anne-Sophie von Bomhard 9782724710915 Tebtynis VII Nikos Litinas 9782724711257 Médecine et environnement dans l'Alexandrie Jean-Charles Ducène médiévale 9782724711295 Guide de l'Égypte prédynastique Béatrix Midant-Reynes, Yann Tristant 9782724711363 Bulletin archéologique des Écoles françaises à l'étranger (BAEFE) 9782724710885 Musiciens, fêtes et piété populaire Christophe Vendries

© Institut français d'archéologie orientale - Le Caire

ZWEI DEMOTISCHEN STELEN

Adel FARID

I

EINE DEMOTISCHE STELE DES STRATEGEN TRWPHN AUS DENDERA*

(Taf. XXXV)

Die Wichtigkeit des unpublizierten demotischen Textes dieser Stele liegt darin, daß er der einzige demotische Text des Strategen Trwphn ist, und daß er uns vielseitige Informationen bringt. Die demotische Inschrift kann unter fünf verschiedenen Stichwörtern klassifiziert werden. Es sind Bauinschriften, Kultgenossenschaften, Lesonisinschriften, Orakelfrage an Götter und Strategeninschriften (1). Die demotische Inschrift bereichert mit Sicherheit das Demotische mit neuen Wörter, z.B. p3 pr-hr (daß Gesichtshaus), der Gott Wršj-nfr und und den Strategennamen Trwphn (2). Strategen, die in demotischen Inschriften belegt sind, wurden zuvor von Spiegelberg (2) gesammelt. Danach hat Henne (3) eine Liste der Strategen publiziert. Im Anschluß an Spiegelberg wurde die Strategie von H. Bengtson (4) untersucht. 1959 veröffentlichte De Meulenaere (5) einen diesbezüglichen Artikel. In den letzten Jahren wurden sodann weitere neue Strategeninschriften von Demotisten (6) und anderen Wissenschaftler publiziert.

- * Für das Photo und die Publikationserlaubnis danke ich ganz herzlich Herrn Dr. M. Saleh Direktor des Ägyptischen Museums in Kairo. Mein Dank gilt ferner Herrn Mustafa Abd el-Maqsud und Herrn Kamal Mustafa von der Photographischen Abteilung.
- (1) S. Adel Farid, Fünf Demotische Stelen aus Berlin, Chicago, Durham, London und Oxford, mit zwei Demotischen Türinschriften aus Paris, mit einer Bibliographie der demotischen Inschriften. (Dissertation, Würzburg 1985), Teil II.
- (2) Spiegelberg, « Der Stratege Pamenches », in ZÄS 57, 88-92.

- (3) Henne, Liste des Stratèges des nomes égyptiens a l'époque gréco-romaine, Le Caire 1935.
- (4) Bengtson, Die Strategie der hellenisitischen Zeit, III, MBP 36, München 1952.
- (5) De Meulenaere, « Les Stratèges indigènes du nome tentyrite à la fin de l'époque ptolémaïque et au début de l'occupation romaine », in RSO 34, 1-25.
- (6) Spiegelberg, Die demotischen Denkmäler, III. Demotische Inschriften und Papyri, CGC; Spiegelberg, in ZÄS 62, 32-4; Bresciani, « Due stele demotiche del Museo del Cairo », in SCO 9, 119-26. Shore, « Votive objects from Dendera of the

Diese Inschrift habe ich im Rahmen meines Projekt « Die Demotischen Inschriften aus Dendera » vorbereitet.

Stele Kairo No. 11/5/18/1

Die Stele ist in drei Teile gegliedert:

1 — die geflügelte Sonnenscheibe. 2 — die Darstellung. 3 — der demotische Text.

Herkunft: Dendera
Art der Stein: Sandstein

Die Masse: Höhe 35 cm, Breite 27 cm, Dicke 5,5 cm.

Datierung: Römische Zeit, Regierungsjahr 34 des Kaisers Augustus = Jahr

4-5 nach Christus, vgl. Pestman, Chronologie, p. 89.

Bemerkung: Bislang einzige demotische Inschrift des Strategen Tryphon.

Bibliographie: Unpubliziert

Das Museum: Das Ägyptische Museum in Kairo, im Keller

Art der Darstellung: Schenkungsstele

Art der Inschrift: Demotische Inschrift von vier Zeilen

Thema der Inschrift: 1 - Bauinschriften

2 — Kultgenossenschaften
3 — Lesonisinschriften
4 — Orakelfrage an Götter
5 — Strategeninschriften

DIE DARSTELLUNG:

Die Darstellung kann unter dem Stichwort Schenkungsstelen (1) klassifiziert werden. In der Darstellung gibt es weder hieroglyphische Figuren, Beischriften der Gottheiten noch Kartuschen des dargestellten Königs. Trotzdem glaube ich, daß ich die Gottheiten und den abgebildeten Kaiser richtig identifizieren kann. Kaiser Augustus ist dargestellt, indem er vier Gottheiten zwei Weingefässe darbringt. Die Identifikation des Kaisers glaube ich den demotischem Text entnehmen zu können. Die erste Gottheit ist Hathor, darauf folgt Horus von Edfu, dann Isis und am Ende ist Horus-sm3-t3wj dargestellt.

Graeco-Roman Period », in Glimpses of Ancient Egypt (Studies in Honour of H.W. Fairman), p. 138-60, mit 6 Tafeln. Griffith, in R. Mond and O. Myers, The Bucheum II, p. 68, pl. 74, No. 200 = pl. 100; Griffith, Catalogue of the Demotic Graffiti of the Dodecaschoenus, 2 vols. Cairo 1935-1937, besonders Philae 327; Wångstedt, «Ein demo-

tischer Denkstein aus Denderah », in Grammata Demotika, (Fs. Lüddeckens), S. 271-3, Tafel 37; Hutmacher, Das Ehrendekret für den Strategen Kallimachos, BKP 17, Meisenheim am Glan 1965.

(1) Vgl. den zweiten Teil meiner Dissertation Bibliographie der demotischen Inschriften, Würzburg 1985, 199-204.

Für eine genaue Identifikation des letzten Gott habe ich die Darstellungen der Götter im Tempel von Dendera überprüft und ich glaube, daß der Gott Horus-sm³-t³wj-nb-hdt

Top of var. hdt-ntr of pemeint ist. Es existiert ein Titel für Ḥr-sm³-t³wj

und das ist ḥrj-srh ob man das mit pr-ḥr ob als Wortspiel verstehen kann,

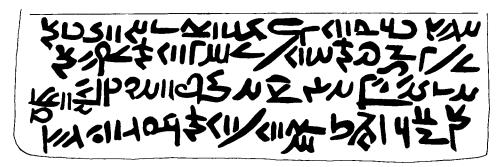
mag ich nicht ausschliessen. Für die Darstellung des Gottes Ḥr-sm³-t³wj vgl. Stele Kairo

CG 31092 des Strategen Ptolemaios, Sohn des Panas, wo der Gott Horus-sm³-t³wj mit

Figuren-Beischriften dargestellt ist s. Spiegelberg, Die demotischen Inschriften, (CGC),

p. 24-5, Taf. 4.

DER DEMOTISCHE TEXT:



Umschrift:

- 1. p3 pr-hr (a) ntj smn (b) m b3h Wršj-nfr (c) iir-hr (d)
- 2. Trwphn (e) p_3^2 srtjws (f) n-tr·t (g)
- 3. P^3 -bjk (h) s^3 P^3 -šr-n-'Is·t (i) p^3 mr-šn (j) irm n^3 rmt·w swn·t (k)
- 4. $n \text{ } w' \text{ } sp \text{ } h \cdot t\text{-}sp \text{ } 34 \text{ } Gjsrs \text{ } ibt \text{ } 3 \text{ } šmw \text{ } \dots \text{ } (1)$

ÜBERSETZUNG:

- 1. Das Haus des Gesichtes, welches errichtet wurde vor Wršj-nfr für
- 2. Tryphon, den Stratege, aus der Hand des
- 3. P3-bik, Sohn des P3-šr-n-'Is·t, des Lesonis und der Leute der Kultgenossenschaft
- 4. insgesamt. Regierungsjahr 34 des Kaisers, dritter Monat der Sommerjahreszeit, Tag...

KOMMENTAR:

(a) $p^3 pr-hr$: Der Schreiber hat pr-hr am Anfang der Zeile 1 so geschrieben und hat hr in hr in hr am Ende der Zeile 1 so **\$1511** geschrieben. Es gibt auch eine andere Schreibung für hr mit diesem Zeichen (vgl. Erichsen, *Dem. Gl.*, 318 und Partheniosstelen von Berlin 3/67, Kairo CG 31146, Leiden F 1969/2.3, Strassburg No. 1932 = Spiegelberg ZAS 51, 81-7, u. Tf. 4. Vgl. dazu meinen Aufsatz über Parthenios, in MDAIK 44).

Das Zeichen kann man tatsächlich hd « Silber » lesen, aber das Wort pr-hd « Schatzhaus » ist immer anders geschrieben (vgl. Erichsen, Dem. Gl., 133-4). Die Lesung pr-hr gibt einen guten Sinn, deswegen habe ich mich für die Lesung pr-hr entschieden. Der Tempel des Gesichtes, der Erscheinungs-Naos, der Erscheinungs-Tempel, das « Ercheinungshaus » ist ein Gebäude aus dem der Gott Wršj-nfr heraus blicken oder herausschauen kann.

Die Darstellung und der hieroglyphische Text der Partheniosstele in Oxford (Ashmolean Museum No. 1894/106) belegt « Gb hrj-ib hwt-š'w » = 1000 « Geb, der in dem Erscheinunsghaus residiert »; der demotische Text eines Bruchstückes einer Stele des Parthenios in Strassburg, Z. 7, belegt $p^3j=t$ pr š' = 1000 « dein Erscheinungshaus » (Spiegelberg, o.c., 87-88).

Der Ausdruck pr-hr ist für das Demotische nicht belegt, aber die Lesung ist sicher. Was gemeint ist, ist vielleicht das Erscheinungshaus, wo der Gott Wršj-nfr Orakelfragen beantwortet. In Betracht zu ziehen ist das Erscheinungsfenster bei Götter vie z.B. Apis, Geb, und Min. Vgl. auch wn-hr (Wb. I, 313, 4-5 « das Gesicht (des Gesehenen) öffnen »). Vielleicht ist hr eine Abkürzung für wn-hr « offenbaren, das Gesicht öffnen ». Auch eine Konsultation von F. de Cenival, Les associations religieuses, ergab nichts zur Frage einer eventuellen Verpflichtungen der Kultgenossenschaften, solche Häuser zu bauen. Unser Text beweist aber immerhin, dass die Errichtung solche Häuser zu den Verpflichtungen der Kultgenossenschaften zählten.

Ich möchte hier einige Fragen stellen, z.B.: Wo ist bzw. war genau dieses Gebäude in Dendera? War dieses Gebäude aus Stein oder aus anderem Material gebaut? Wie gross ist das Haus und wieviel Zimmer besass es? War es, wie die Tempeln mit Darstellungen und Inschriften versehen (z.B. einer Darstellung der Tempelgründungs Zeremonie (1)?). Wer hat die Zeremonie der Gründung dieses Haus geleitet, der Stratege?

(1) Für die Rituale der Tempelgründung vgl. Zibelius, «Tempelgründung », in LdÄ VI, 385-86; S. El-Adly, Das Gründung- und Weiherituale des ägyptischen Tempels von der frühgeschichtlichen Zeit bis zum Ende des Neuen Reiches. (Diss. Tübingen 1981). Zur Gründung des Tempels von Dendera s. insbesondere. Dümichen, Bauurkunde der Tempelanlagen von Dendera, Leipzig, 1865; Dümichen, Baugeschichte des Denderatempels und Beschreibung der einzelnen Theile des Bauwerkes

nach den an seinen Mauern befindlichen Inschriften, Strassburg 1877; Chassinat, Le Temple de Dendera, Le Caire; Daumas, Dendera et le temple d'Hathor; Daumas, « Dendera », in LdÄ I, 1060-63; steht kein Beleg für demotische Inschriften; C.S. Fisher, « The Eckley B. Cox jr. Egyptian Expedition », in Pennsylvania University Museum Journal 8 (1917), p. 211-37, besonders Denderah p. 230-37; PM V, p. 115.

Man kann dem Text entnehmen, dass die Errichtung dieses Gebäude durch den Staat und auch die Leute der Kultgenossenschaft finanziert wurde.

Wenn die Lesung *pr-\hr* nicht stimmem würde, dann käme in Frage die Lesung *pr-w3\h*. Erichsen, *Demot*. *Gl.*, 77, gibt als Bedeutung für *w3\h* « Botschaft, Angelegenheit, Kunde, » « *ir-w3\h*, antworten, auch Antwort, *dd-w3\h*, antworten, Orakel geben ».

In diesem Fall würde die Lesung geändert aber die Bedeutung bliebe erhalten.

Erichsen, *Demot. Gl.*, 76 gibt als Bedeutung für w^3h ausserdem « opfern », dann wäre die Bedeutung von $pr-w^3h$ « Haus des Opfers ». Erichsen, *Demot. Gl.*, 76-7 belegt das Wort w^3h mit diesem Zeichen \bigvee nicht, aber es ist mir in zwei Stelen begegnet. Für die demotische Schreibweise des Zeichens \bigvee w^3h , vgl. die hieroglyphisch-demotische Stele Field Museum of Natural History Chicago No. 31673, Z. $5^{(1)}$, und die demotische Stele Hamburgisches Museum für Völkerkunde C 4059, Z. $7^{(2)}$, in Adel Farid, o.c., I, S. 34-55 u. 401-2, tf. 5-7; o.c. II, S. 103.

- (b) ntj smn, « welches errichtet wurde ». Das Verb smn hat mehrere Bedeutungen und kommt sehr häufig in verschiedenen Zusammenhängen vor: errichten von Gebäude in den demotischen Inschriften der Kultgenossenschaften; einsetzen von Priestern in den demotischen Inschriften der Priesterdekrete und der demotischen Verträge (z.B. ntj smn n R'-kt « welche in Rakotis eingesetzt sind »); Gesetze erlassen (z.B. Priesterdekrete und in der demotische Stele B.M. 1325 vgl. dazu den ersten Teil meiner Dissertation, s.o. Anm. 1); gründen von Kultgenossenschaften (vgl. dazu unter Stichwort « Kultgenossenschaft » in Teil II meiner Dissertation, S. 174-78).
- (c) Der Name des Gottes Wršj-nfr ist zweimal im Esna Tempel belegt: Sauneron, Esna VI, 508-9 (S. 97): dd mdw in p3 wrš-nfr psd Sauneron, Esna VI, 515, 11 (S. 118) dd mdw in p3 wrš-nfr nn sw 6 Hr-p3 hrd Sauneron hat nachgewiesen dass Min und Osiris mit Perseus p3 wrš gleichgesetz waren (3).
- (1) Grabstele Chicago No. 31673, $5: p^3 rmt \ nb \ p^3$ $t^3 ntj \ iw = f' \check{s} \ n^3 j \ mj \ w^3 h = f \ n = j \ mw \ w$ Jeder Mensch der Welt, welcher diese (Schrift) liest, möge er mir Wasser spenden ».
- (2) Grabstele Hamburg C 4059, 6-8: p^3 rmt nb n p^3 t^3 ntj iw = f 'š n^2 j $s\underline{h} \cdot w$ mj $w^3\underline{h} = f$ n = j mw « Jeder Mensch der Welt, welcher diese Schriften liest, möge er mir Wasser Spenden ».
- (3) S. Sauneron, « Persée, Dieu de Khemmis », in *RdE* 14, 53-7. S. Morenz, « Lautliches und

Sachliches in der Gleichung Min-Perseus», in RdE 15, 125-7. K.P. Kuhlmann, Materialien zum Archäologie und Geschichte des Raumes von Achmim, SDAIK 11, 24, Anm. 13, J. Zandee, Death as an Enemy, S. 203 = wrš, guard.

Vgl. auch Partheniosstele Berlin No. 3/67, Z. 4-5: $m-b^3h$ p^3 ntr Wd^3-hr p^3 rs-nfr n n^3 irpjw p^3 ntr s^3 « vor dem Gott Wd^3-hr , dem guten Wächter der Tempel, dem grossen Gott ».

In einem Esna Text wird das Beiwort wrš «Wächter» für Min benutzt $\overset{\times}{\nabla}$ $\overset{\times}{\nabla}$ Osiris wird auch in der Spätzeit als p^3 -wrš bezeichnet. In den beiden Esna Texte wird aber in der Darstellung weder Min noch Osiris abgebildet, sondern der Gott Khnum, der Gott von Esna.

- (d) *iir-ḥr*, für : für die verschiedenen Bedeutungen der Präpositions *iir-ḥr*, vgl. meinen Artikel über die Partheniosinschriften (MDAIK 44).
- (e) Trwphn, Tryphon: Der Personenname des Strategen ist hier zum ersten Mal in einer demotischen Inschrift belegt. Weder Spiegelberg, in ZÄS 57, 88-92, noch De Meulenaere, in RSO 34, 1-25, erwähnten ihn. Dagegen ist er uns aus einem griechischen Dokument bekannt (vgl. Mussies, «Supplément à la liste des Stratèges des nomes égyptiens de H. Henne», PLB 14, 28, 45 = SB 8328, 2 (= CIG III, 4715).
- (f) P3-srtjws, der Stratege: Für die demotische Schreibweise des Wortes Stratege vgl. Erichsen, Dem. Gl., 443, und zu den Strategen im allgemeinen vgl. Anm. 2, 3, 4, 5; Mussies, o.c., 13-46 und Adel Farid, o.c., II, S. 206-18, unter Stichwort Strategeninschriften.
- (g) $n-tr \cdot t = \text{aus der Hand des}$: Für die demotische Schreibung des Präpositions $n-tr \cdot t$ vgl. Erichsen, *Demot. Gl.*, 643-5.
- (h) P^3 -bjk = Der Falke : Für den Personenname P^3 -bjk vgl. Lüddeckens, Demotisches Namenbuch I, 182.
- (i) P^3 - $\check{s}r$ -n-'Is·t = Der Sohn der Isis: Für den Personenname P^3 - $\check{s}r$ -n-'Is·t vgl. Lüddeckens, o.c. I, 228-9.
- (j) $p^3 mr \check{s}n$, der Lesonis: Wir wissen daß dem Lesonis eine wesentliche Funktion in den Kultgenossenschaften zukam (de Cenival, o.c., S. 154-9; Zauzich, $Ld\ddot{A}$ III, 1008-9 s.v. Lesonis). Seine wichtige Rolle bestätigen hier folgende Tatsachen: Das Gesichtshaus des Gottes $Wr\check{s}j$ -nfr wurde von dem Lesonis P^3 -bik, Son des P^3 - $\check{s}r$ -n-is-t, in Auftrag gegeben; er ist das Oberhaupt der Kultgenossenschaft, denn er wird vor allen anderen Leuten der Kultgenossenschaft erwähnt (1).
- (1) An Literatur über Kultgenossenschaften vgl.
 Vernus, «Kultgenossenschaft», in LdÄ III, 848-50;
 F. de Cenival, Les associations religieuses; A. Farid,
 Bibliographie der demotischen Inschriften, 174-8.
 Zur Lesung des Wortes swn·t = Kultgenos-

senschaft, vgl. G. Hughes, «The sixth day of the lunar Month and the Demotic Word for 'Cult Guild' », in MDAIK 16, 147-60; de Cenival, o.c., 12-14.

Die Personennamen der Lesonis in den demotischen Inschriften der Kultgenossenschaften, die mir bekannt sind, sind folgenden:

- P^3 -'hm- p^3 šr 'Is·t s^3 P^3 -šrWsir p^3 sh tmj (Kairo, CG 31083) (1).
- $-P^{2}-\frac{h}{h}m-p^{2}$ šr-'Is·t s² p²-šr-Wsir p² mr-šn (Kairo CG 31130, Z. 6) (2).
- Hr- $msn s^3 P^3$ -tj-Hr- sm^3 - $t^3wj p^3 mr$ -sn (Kairo CG 50024, Z. 2-3) (3).
- P^3 - \check{sr} -Sbk(?) s^3 P^3 - \check{sr} ... p^3 wr- $D\dot{p}$ wt- $D\dot{p}$ w
- P^3 -'hm- p^3 -šr-'Ihj s^3 p^3 -'hm-msks p^3 mr-šn (Kairo JE. 44305, Z. 4) (5).
- $-P^{3}-hm s^{3}P^{3}-hm-p^{3$
- P^3 -bjk s^3 P^3 -šr-n-'Is·t p^3 mr-šn (Kairo 11/5/18/1) (7).
- 'Ij-m-htp s³ Hr-msn p³ mr-šn (Kairo 10/5/50/1) (8).
- P^3 -šr-Wsir s^3 P^3 -šr-Dhwtj rmt p^3 mr-šn (Metallgefäss aus Nubien) (9).
- P3-'hm-Pa-n3 p3 mr-šn (Stele Philadelphia, The University Museum of Pennsylvania N° E. 15997, Z. 4-5, unpubliziert, die Publikation der Stele bereite ich vor).
- Pa-Wsir-bj s³ P³-tj-Wsir p³ mr-šn n t³ swn·t ' 3 -t (Graffito Philæ 412) (10).
- P^3 -'hm s^3 P^3 - t^3 - $s\cdot t$ -' $s\cdot t$ p^3 mr-sn (Stockholm Mittelmeermuseum MME 1970 : 2, Z. 3-4) (11).
- (k) *irm n³ rmt·w swn·t m w' sp*, und die Leute der Kultgenossenschaft insgesamt: Dieser Formel begegnet man sehr häufig in den demotischen Inschriften der Kultgenossenschaften (vgl. z.B. Kairo CG 31083, Z. 6-7; Kairo CG 31130, Z. 5; Kairo CG 50024, Z. 3; Kairo JE. 39264, Z. 4; Stockholm Mittelmeermuseum MME 1970: 2, Z. 4: 'Irm n³ rmt·w n swn·t n w' sp oder irm n³ rmt·w swn·t n w' sp (Kairo JE. 44305, Z. 4-5; Kairo JE. 48401, Z. 3-4; Kairo 11/5/18/1, Z. 3-4; Kairo 10/5/50/1, Z. 5); Metallgefäss aus Nubien irm n³ rmt·w swn·t n w' sp (Stele Philadelphia N° E. 15997, Z. 5); für die Bibliographie s. oben).
- (1) Spiegelberg, Die demotischen Denkmäler, I. Die demotischen Inschriften, CGC, 6. 10, Taf. I.
- (2) Spiegelberg, Die demotischen Denkmäler, I. Die demotischen Inschriften, CGC, (Leipzig 1904) S. 51, Taf. 13.
- (3) Spiegelberg, Die demotischen Denkmäler, III. Demotische Inschriften und Papyri, CGC, Berlin 1932, S. 2, Taf. I.
- (h) Unpubliziert, die Publikation der Stele bereite ich vor.
- (5) Spiegelberg, «Denkstein einer Kultgenossenschaft in Dendera aus der Zeit des Augustus», in ZÄS 50, 36-9, Taf. 2, 1.

- (6) Unpubliziert, die Publikation der Stele bereite ich vor.
 - (7) publiziert in diesem Aufsatz.
- (8) Bresciani, « Due stele demotiche del Museo del Cairo », in *SCO* 9, 119-26.
- (9) Mattha, in Emery and Kirwan, *The Excavations and Survey between Wadi Es-Sebua and Adindan 1929-1931* (Cairo 1935). p. 417, 433, 531, Pl. 58, No. 22. PM VII, p. 119.
- (10) Griffith, Catalogue of the Demotic Graffiti of the Dodecaschoenus, Phila 412.
- (11) Wångstedt, «Ein demotischer Denkstein aus Dendera», in Fs. Lüddeckens, S. 271-3, Taf. 37.

34.

(1) Regierungsjahr 34 des Augustus Kaisers (1), dritter Monat der Sommer Jahreszeit = Jahr 4-5 n. Chr., vgl. Pestman, « Chronologie égyptienne d'après les textes démotiques, 332 av. J.C. - 453 ap. J.C.», PLB 15, 89; GLR V, 3-26.

Die letzten Zeichen sind problematisch; sie sind ähnlich geschrieben wie das Vort pr-hr in Z. 1. Normalerweise würde man hier eine Datumszahl erwarten. Vielleicht handelt es sich um einen Fehler des Schreibers. In diesem Fall käme in Frage Zahl 7 (1.) oder 17 (1.).

Wir wissen aus den demotischen Inschriften von Kultgenossenschaften daß verschiedene Kultgenossenschaften in Dendera gegründet wurden. Obwohl hier kein Göttername mit der Kultgenossenschaft verbunden ist, kann man aus unserem Text doch entnehmen daß sie dem Gott Wršj-nfr galt.

Zu den anderen Kultgenossenschaften in den demotischen Inschriften vgl. z.B.

- 1 Stele Kairo CG 31130, 1-2 (Anm. 2, S. 191).

 the swn·t is t n Ḥwt-Ḥr ntj smn n hfth n Ḥr-Bhtt ntr is nb pt

 « Die grosse Kultgenossenschaft der Hathor, welche errichtet wurde im Hof des

 Horus von Edfu, des grossen Gottes, des Herrn des Himmels ».
- 2 Stele Kairo CG 50024, 1 (Anm. 3, S. 191).

 the swn·t string that first Hwt-Hr ntj smn m-bh Pb-šj

 « Die grosse Kultgenossenschaft der Hathor, welche errichtet ist vor Pb-šj».
- 3 Stele Kairo JE. 44305, 1-2 (Anm. 5, S. 191).

 the swn·t for n Hr-sm3-thy intif smn n hft-hr n Is·t n pr-dt ph hr ibht
- (1) Für Augustus s. G. Poethke, «Augustus», in LdÄ I, 567-9.

Zu den demotischen Inschriften des Kaisers Augustus vgl.

- Stele Kairo CG 31084 = Regierungsjahr 6 (Spiegelberg, *Die demotischen Inschriften*, *CGC*, S. 10, Tf. 1).
- Stele Kairo CG 31092 = Regierungsjahr 18
 (Id., ibidem, S. 23, Tf. 4).
- Stele Kairo CG 31093 = Regierungsjahr 18
 (Id., ibidem, S. 24, Tf. 4).
- Stele Kairo CG 50044 = Regierungsjahr 18
 (Id., Die demotischen Inschriften und Papyri,
 CGC, S. 14-16, Tf. 11).

- Stele Kairo CG 50045 = Regierungsjahr 21
 (Id., ibidem, S. 17-8, Tf. 11).
- Stele Kairo 10/5/50/1 = Regierungsjahr 21
 (Bresciani, SCO 9, 119-26).
- Stele Kairo JE 44305 = Regierungsjahr 24
 (Spiegelberg, ZÄS 50, 36-9 Tf. 2, 1).
- Stele Kairo CG 31112 = Regierungsjahr 28
 (Id., Die demotischen Inschriften, S. 44-5, Tf. 9).
- Stele Kairo CG 31108 = Regierungsjahr 29
 (Id., *ibidem*, S. 40, Tf. 8).
- Stele Kairo 11/5/18/1 = Regierungsjahr 34 (hier publiziert).
- Stele Philadelphia, The University Museum,
 N°E.15997, Z.6 = Regierungsjahr 34 (unpubliziert).

- « Die grosse Kultgenossenschaft des Horus-sm²-t²wj, welche errichtet ist im Hof der Isis des Hauses der Ewigkeit, die östliche Seite ».
- 4 Stele Kairo N° 10/50/5/1, 1-2 (Anm. 8, S. 191).

 the swn·t '3·t n Ḥr-sm3-t3wj nṭr '3 nb h3tj-nṭr ntj smn n hfthr Wsir Wn-nfr ph nṭr '3

 « Die grosse Kultgenossenschaft des Horus-sm3-t3wj, des grossen Gottes, des Herrn
 von h3tj-ntr, welche errichtet ist im Hof des Osiris, Wennefer, des grossen Gottes ».
- 5 Bronzegefäß London BM 57370 Shore, «A Drinking-Cup with Demotic Inscriptions», BMQ 36 (1971-72), 16-9, pl. I).
- 6 Bronzegefäß aus Nubien (Anm. 9, S. 191).
- 7 Stele Philadelphia, The University Museum, Nº E. 15997, [t] swn·t It n] nb hdj-ntr
 - [« Die grosse Kultgenossenschaft des] Herr von hdj-ntr » (Unpubliziert, in vorbereitung).
- 8 Graffito Philæ 412 (Anm. 10, S. 191).
 - (1) t3 wšt n Pa-Wsir-bj s3 P3-tj-Wsir p3 mr-šn n t3 swn·t '3·t m-b3h t3 šps·t nfr·t 'Is·t (2) pr-3lk pr-w'b·t t3 ntr·t '3·t
 - Die Anbetung des *Pa-Wsir-bj*, Sohn des *P3-tj-wsir*, des Lesonis der grossen Kultgenossenschaft vor der schönen vornehmen Isis von Philæ und dem Abbaton, der grossen Göttin.
- 9 Stele Stockholm Mittelmeermuseum Inv. No. MME 1970: 2 (Anm. 11, S. 191)
 - (1) t^3 'b·t (?) n 'Is·t ntj smn m h^3 ·t p^3 h^3 n 'Is·t t^3 $n\underline{t}r$ ·t
 - (2) '3·t
 - Die Kapelle der Isis, welche errichtet wurde vor dem Tempel der Isis, der grossen Göttin.

II

DIE HIEROGLYPHISCH-DEMOTISCHE GRABSTELE KOPENHAGEN AEIN 635*

(Taf. XXXVI-XXXVII)

Ich muß ausdrücklich betonen, daß ich eine vollständige Publikation der hieroglyphischdemotischen Grabstele Kopenhagen AEIN 635 angefertigt habe, weil diese mehrere Male publiziert und oft zitiert wurde (1), die Genealogie dieser Familie aber unlkar blieb. Manche Personennamen und der Ortsnamen wurden unkorrekt gelesen.

Munro (2) hat die Personennamen so gelesen:

und der Titel hrp n pr-Mnw an Stelle von wn n Mnw vgl. dazu Erichsen, Dem. Gl., S. 89; Wb. I, 312, 13. = 5, 5, der Pförtner.

Der demotische Text belegt zwei neu demotischen Ortsnamen, nämlich (Ts3), der von Spiegelberg « hn3 » gelesen wurde, und Nšj (IIII) in dem demotischen Personenname « Ḥr-nšj » (Horus von Ptolemaios المنشة). Die Genealogie von Koefoed-Petersen, Les stèles égyptiennes, p. XLI-XLII ist unkorrekt. Er betrachtet die Frau T3-šr·t-'Is·t als Sohn mit Titeln wn n Mnw. Es ist Ḥr-s3-'Is·t, der Vater der Frau T3-šr·t-'Is·t, der den Titel

- * Für die Photos und die Publikationserlaubnis der Stele möchte ich Herrn Dr. Mogens Jørgensen, Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen, herzlich danken.
- (1) Schmidt, Ny Carlsberg Glyptotek. Den aegyptiske Samling (Kopenhagen 1908), p. 288-9, E. 174, ohne Abbildung; Schmidt, Choix de monuments égyptiens faisant partie de la Glyptothèque Ny Carlsberg, Deuxieme Série, p. 47, pl. 31, fig. 79 = E. 174; Spiegelberg, ZÄS 45, 101-2, Tf. 4 (Kopenhagen E. 174); Mogensen, La Glyptothèque Ny Carlsberg, la collection égyptienne, (Copenhagen 1930), 2 vols., p. 106, A 761 = AEIN 635, pl. 115. Koefoed-Petersen, Recueil des

Inscriptions hieroglyphiques de la Glyptothèque Ny Carlsberg, VI, pl. 8; Koefoed-Petersen, Les Stèles Egyptiennes, Publications de la Glyptothèque Ny Carlsberg (Kopenhagen 1948), p. 58-9, pl. 79 a, b, p. XLI-XLII; Munro, Die spätägyptischen Totenstelen, S. 322; Lüddeckens, Demotisches Namenbuch I, 206, No. 29. (P3-htr); Adel Farid, Fünf demotische Stelen aus Berlin, Chicago, Durham, London und Oxford mit zwei demotischen Türinschriften aus Paris, mit einer Bibliographie der demotischen Inschriften, (Dissertation Würzburg 1985), II, S. 144-9; PM V, p. 22.

(2) Munro, *l.c.*.

Abschrift der Personennamen von Koefoed-Petersen, *l.c.* besonders wund wund ist zu verbessern. Die richtige Abschrift ist whrenesj und reference ist zu verbessern. Die richtige Abschrift ist whrenesj und reference ist zu verbessern. Die richtige Abschrift ist zu verbessern zu verb

Der Personenname des zweiten Mannes der Frau T^3 - $\check{s}r\cdot t$ - $\check{I}s\cdot t$ wurde so umschrieben : Hieroglyphisch P^3 -hjrt Demotisch P^3 -htr Demotisch Demotisch

Der Personenname des ersten Mannes der Frau T^3 -šr·t-'Is·t wurde ebenfalls so geschrieben: Hieroglyphisch Dd-Hr- p^3 - t^3 Demotisch T^3j -Hr- p^3 - t^3 T^3 .

Der Personenname des zweiten Kindes von der zweiten Ehe der Frau T^3 - $\check{sr}\cdot t$ - $'Is\cdot t$ wurde auch unterschiedlich geschrieben: Hieroglyphisch Hr-nsj Demotisch Hr- $n\check{s}j$.

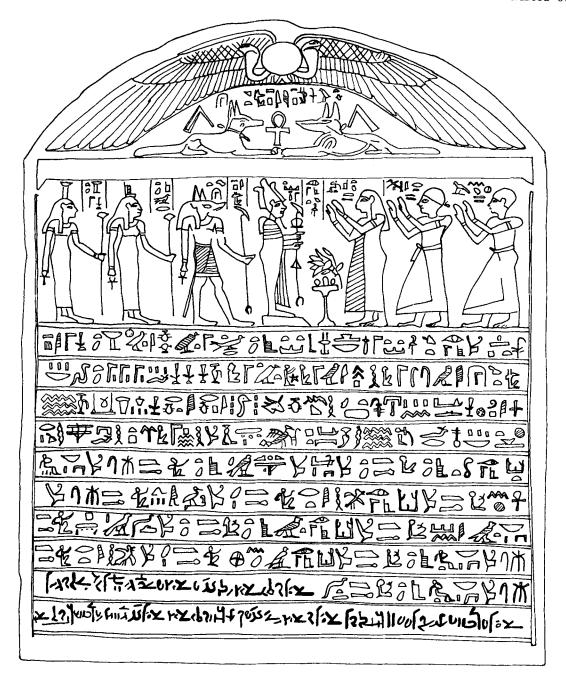
DIE DARSTELLUNG:

Die Darstellung dieser Stele zeigt eine Frau und zwei Männer, indem sie vier Gottheiten anbeten, nämlich Osiris, Anubis, Isis und Nephthys. Die Frau heißt T³-šr·t-'Is·t, der erste Mann heißt P³-hjrt und der zweite Mann heißt Hr-n-sj. P³-hjrt ist der zweite Mann der Frau T³-šr·t-'Is·t, den Sie in ihrer zweiten Ehe geheiratet hat. Hr-n-sj ist der Sohn des P³-hjrt und der T³-šr·t-'Is·t. Bemerkenswert ist, daß die Frau T³-šr·t-'Is·t vor ihrem Mann P³-htr und ihrem Sohn Hr-n-sj steht. Die Erklärung dafür wäre: entweder kommt die Frau T³-šr·t-'Is·t aus einer reichen und mächtiger Familie als die Familie von ihrem zweiten Mann P³-htr, oder sie hat von ihrem ersten Mann aus erster Ehe viel geerbt, und dieser Wohlstand hat ihr eine besondere soziale Position verschafft.

Ich habe daraus geschlossen, daß die Stele in erster Linie der Frau T^3 - $\check{sr}\cdot t$ - $'Is\cdot t$ gehört. Es ist auch zu beachten, daß der erste Mann $\mathcal{D}d$ - $\mathcal{H}r$ - \mathcal{P}^3 - t^3 und die Frau T^3 - $'Is\cdot t$, die Tochter von der Frau T^3 - $\check{sr}\cdot t$ - $'Is\cdot t$ und $\mathcal{D}d$ - $\mathcal{H}r$ - \mathcal{P}^3 - t^3 nicht in der Darstellung abgebildet sind, sondern nur in den hieroglyphischen und demotischen Texten erwähnt werden. Daraus habe ich gefolgert, daß die Darstellung nur die zweite Ehe betrifft.

DER HIEROGLYPHISCHE TEXT:

- 1. Der König sei gnädig und gebe Osiris, erster des Westens, grosser Gott, Herr von Abydos, die grosse Isis, Gottesmutter, die in Achmim residiert, Nephthys Gottesschwester, Anubis.
- 2. erster der Gotteshalle, Amset, Hapi, Duamutef, Kebehsenuef, alle Götter und Göttinnen
- 3. in ipw-snwt, sie mögen geben prt-hrw-Opfer, Brot Bier, Ochsen, Vögeln, Wein, Milch, Weihrauch, Salböl, Alabastergefäße, Kleiderstoffe, frisches Wasser



- 4. alle schönen, reinen, angenehmen und süßen Dinge, das was der Himmel gibt, was die Erde hervorbringt und der Nil herbeischafft aus seinem Quelloch und süßen Hauch des Nordwindes
- 5. für den Ka des Osiris T3-srt-'Ist, die gerechtfertigte, Tochter des Pastophoros, des Min Ḥr-s3-'Ist, der gerechtfertigte, geboren von der Herrin des Hauses Hrd·w-

- 6. 'nh, die Gerechtfertigte, für den Ka des Osiris P3-htr, der gerechtfertigte. Sohn des Dhwtj-iw, der gerechtfertigte, geboren von
- 7. der Herrin des Hauses T³-'Imn, die gerechtfertigte, für den Ka des Osiris T³-'Is·t, die gerechtfertigte, Tochter des Dd-Ḥr-p³-t³, der gerechtfertigte,
- 8. geboren von der Herrin des Hauses T³-šrt-'Ist, die gerechtfertigte, für den Ka des Osiris Ḥr-n-sj (a), der gerechtfertigte. Sohn des P³-ḥtr, der gerechtfertigte,
- 9. geboren von der Herrin des Hauses T3-srt-'Ist, die gerechtfertigte, in Ewigkeit.

DER DEMOTISCHE TEXT:

UMSCHRIFT:

- 1. Wsir T3-šr·t-'Is·t s3·t Hr-s3-'Is·t p3 wn Min nb Ts3
- 2. Wsir P^3 -htr s^3 Dhwtj-iw mwt = f Ta-'Imn Wsir T^3 -'Is·t s^3 ·t T^3 j-Hr- p^3 - t^3 mwt = s T^3 -sr·t-'Is·t Wsir Hr-nsj s^3 P^3 -htr mwt = f T^3 -sr·t-'Is·t

ÜBERSETZUNG:

- 1. Osiris T^3 - $\check{sr}\cdot t$ - $\check{ls}\cdot t$, Tochter des Hr- s^3 - $\check{ls}\cdot t$, des Pastophoros des Min, Herr von Ts^3 .
- 2. Osiris P³-ḥtr, Sohn des Dḥwtj-iw, dessen Mutter Ta-'Imn ist, Osiris T³-'Is·t, Tochter des T³j-Ḥr-p³-t³, deren Mutter T³-šr·t-'Is·t ist, Osiris Ḥr-nšj (b), Sohn des P³-ḥtr, dessen Mutter T³-šr·t-'Is·t ist.

KOMMENTAR:

Ts3 [xk4. : Spiegelberg liest in Z. 1 Min nb hn3 (?). Das demotische Zeichen kann tatsächlich hn oder ts gelesen werden, vgl. Erichsen, Demot. Gl., 310 sq. und 671, und Erichsen, Dem. Lesest I³, (Schrifttafel, S. 32 HH, 13, 14). Ich glaube, meine Lesung Min nb Ts3 ist ganz sicher und stützt sich auf: Erichsen, Demot. Gl., 671; Erichsen, o.c., 669 belegt t3jsj als Ortsname in Petub. (Krall) R17. Vgl. GDG VI, p. 82; Kees, RT 36, 51-6, Tf. 3-4; K.P. Kuhlmann, «Der Felstempel des Eje bei Achmim», MDAIK 35, 165-88.

35

(b) Die demotische Schreibung = Hr-nšj (المَلَّى hat kein ortsnamen Determinativ. Erichsen, Demot. Gl., 229, 2. Kh. 5, 10 على belegt das Wort nšj in dem Personennamen, Hr-s³-p³-nšj. GDG III, 104 belegt den Ortsnamen nšw المَلَّةُ وَ GDG III, 105 belegt den Ortsnamen nšjt و المَلْهُ وَ اللَّهُ وَاللَّهُ وَ اللَّهُ وَاللَّهُ وَال

GENEALOGIE:

Hr-s3-'Is·t Hrdw-'nh Dhwtj-iw T3-'Imn

Var. All P3-htr

Hr-n·si (dem. Hr-nši)

Zweite Ehe

Die Grabstele Kopenhagen AEIN 635 gehört hauptsächlich der Frau T_3^2 - \check{srt} - $'Is\cdot t$. T_3^2 - $\check{sr}\cdot t$ - $'Is\cdot t$ ist die Tochter von dem Pastophor des Min, Herrn von Ts_3^2 , Hr- s_3^2 - $'Is\cdot t$ und der Hrdw-'nh. Aus der Darstellung und den hieroglyphischen und demotischen Texten habe ich geschlossen, daß die Frau T_3^2 - $\check{sr}\cdot t$ - $'Is\cdot t$ zweimal verheiratet war. Der ersten Ehe mit Dd-Hr- P_3^2 - t_3^2 entstammt eine Tochter (nämlich T_3^2 - $'Is\cdot t$). Wahrscheinlich ist der Mann gestorben und sie hat ihren zweiten Mann geheiratet. Dieser war P_3^2 -htr, Sohn des Dhwtj-tw und der Ta-'Imn, und sie haben einen Sohn, nämlich Hr- $n\check{sj}$, gezeugt.

Am Anfang schien mir problematisch zu sein, welche Ehe die erste war. Doch in dem demotischen Text wird die Frau T3- $\check{s}r\cdot t$ - $'Is\cdot t$ zuerst erwähnt, dann kommt ihr zweiter Mann P3-htr, dann ihr erstes Kind, die Tochter T3- $'Is\cdot t$ aus der Ehe mit Dd-Hr-p3-t3, und zuletzt kommt ihr zweites Kind und erster Sohn $Hr-n\check{s}j$.



Stele Kairo No. 11/5/18/1.



Grabstele Kopenhagen AEIN 635.

